

Lernprozesse mittels Portfolio erfassen: warum und wie?

von

Annemarie Gubler-Beck, Dortmund

Kurzfassung: Pädagogen, Fachdidaktiker und infolge Kernlehrpläne fordern zunehmend Lernprozesse in die Leistungsfeststellung einzubeziehen. Für die praktische Umsetzung dieser Forderung gibt es vielfältige Vorschläge, von denen Lerntagebücher, Portfolios, mathematische Gespräche und informative Aufgaben in diesem Artikel vorgestellt werden. Im Rahmen einer Fallstudie wurde das Portfolio erprobt und es wurde untersucht, unter welchen Bedingungen es gelingt, mittels Portfolio Lernprozesse zu erfassen. Es zeigte sich, dass die Schüler je nach Unterrichtsaufforderung unterschiedliche Textsorten produzierten, wobei die sogenannten Erklärungstexte am meisten prozessbezogene Informationen enthielten. Zur Anregung solcher Texte spielten konkrete, schriftliche Leitfragen eine Schlüsselrolle.

Abstract: Modern assessment requires to take into account not only the products but also the process of learning. Learning diaries, portfolios, skills assessment and informative exercises present possible solutions. The portfolio was investigated in a case study to find out under which conditions it is possible to figure out something about the learning process of the pupils. It turned out that the students produced different sorts of texts depending on the questions the teacher asked to introduce them to writing. „Explaining texts“ seemed to be most appropriate because they contained the most process information. Concrete written prompts played a key role to stimulate the pupils to write such texts.